

**Ausschreibung des 35. FRU-Förderpreises 2026:
Europäische Kohäsionspolitik angesichts
multipler Umbrüche**

GEGENSTAND und THEMA

Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, vor denen der europäische Kontinent steht, befindet sich die Europäische Kohäsionspolitik an einem Scheideweg. Es besteht die Gefahr, dass sich räumliche und soziale Ungleichheiten verstärken und sich die Disparitäten innerhalb und zwischen den Regionen verschärfen – zwischen Stadt und Land, Zentrum und Peripherie, Wachstums- und Schrumpfungsregionen – und Verteilungskonflikte zunehmen.

Auf Ebene der Europäischen Union (EU) haben bereits die Verhandlungen zur Ausgestaltung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) für die Jahre 2028–2034 begonnen. Der MFR legt die Obergrenze des gesamten EU-Haushalts sowie den Finanzrahmen für die einzelnen EU-Politikfelder einschließlich der Kohäsionspolitik für diesen Zeitraum fest. Die unterschiedlichen sektoralen EU-Politiken beeinflussen auch die räumlichen Entwicklungspfade, nicht zwingend in dieselbe Richtung. Zudem legt der MFR die Schwerpunkte fest, mit denen territoriale Kohäsion und räumliche Gerechtigkeit im Rahmen der Europäischen Kohäsionspolitik erreicht werden sollen.

Diskutiert wird derzeit eine tiefgreifende Neugestaltung der EU-Kohäsionspolitik im Vergleich zur aktuellen Förderperiode, mit einer stärkeren Harmonisierung von Förderprogrammen und einer stärkeren Ausrichtung an politischen Prioritäten. Der zunehmende Druck, Mittel für die grüne Transformation, Digitalisierung, die globale Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz sowie die militärische Verteidigung einzusetzen, wirft grundlegende Fragen darüber auf, wie territoriale Kohäsion und räumliche Gerechtigkeit in den kommenden Jahren in Europa erreicht werden können. Diese Ausschreibung ist an das Thema des ARL Kongresses 2026 angelehnt ([ARL-Kongress | ARL-net](#)).

ZENTRALE ASPEKTE UND FRAGEN

Der FRU begrüßt insbesondere Beiträge, die zentrale Fragen der räumlichen Entwicklung und der Kohäsionspolitik aus unterschiedlichen analytischen und konzeptionellen Perspektiven auf verschiedenen räumlichen Ebenen behandeln. Interdisziplinäre Ansätze sind ausdrücklich willkommen. Erwünscht sind konzeptionell und methodisch fundierte Beiträge mit konkreten Lösungsvorschlägen, aber auch fundierte Ursachenanalysen für Umsetzungsdefizite in den nachfolgend benannten gleichrangigen Themenfeldern.

1. Die Zukunft der EU-Kohäsions- und spezifisch der Regionalpolitik

Wir laden zu Beiträgen ein, die Konzepte und Förderstrategien der EU-Kohäsions- und spezifisch der Regionalpolitik kritisch analysieren und / oder deren Relevanz für räumliche Entwicklung hinterfragen und / oder mit place-based Ansätzen vergleichen. Im Fokus stehen dabei auch aktuelle Debatten zum künftigen Mehrjährigen Finanzrahmen und der zukünftigen Ausrichtung der Kohäsionspolitik, wie zur Frage nach deren Steuerung und Kontrolle zwischen Nationalstaaten und Regionen sowie zu ihrem Beitrag zum Europäischen Grünen Deal. Auch Beiträge zu grenzüberschreitender, transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit sind willkommen.

2. Regionale Disparitäten und Politik im Wandel

Zweitens begrüßen wir Einreichungen mit einem Fokus auf räumlicher Entwicklung unter Transformationsbedingungen, etwa zu „abgehängten“ Regionen, wachsenden Disparitäten, Pfadabhängigkeiten und Zielkonflikten oder zu diversen Gerechtigkeitsaspekten. Erwünscht sind auch Beiträge zu räumlicher Resilienz sowie zu den Zusammenhängen von Demokratie, Populismus und regionaler Governance.

3. Langfristige Perspektiven regionaler Transformation

Drittens begrüßen wir Beiträge zu langfristigen Fragen der räumlichen Entwicklung und zur Wirkung der Kohäsionspolitik, etwa zu strukturellem Wandel, Digitalisierung, Stadt-Land-Beziehungen, territorialer Gerechtigkeit, Nachhaltigkeitstransformationen und Mehrebenen-Governance. Darüber hinaus sind Analysen zu Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Politikfeldern, etwa zwischen Kohäsions-, Innovations- und Nachhaltigkeitspolitik willkommen.

ERWARTUNGEN AN DIE WETTBEWERBSBEITRÄGE

Der Wettbewerb richtet sich an Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen¹ (Master-, Promotions- oder Post Doc-Phase) und ebenso an Nachwuchsfachkräfte, die in ihrer beruflichen Praxis in Verwaltung, Planungsbüros etc. zu Fragen der Raum-, Stadt- und Umweltentwicklung arbeiten. Er ist offen für alle raum- und umweltrelevanten Disziplinen. Wissenschaftlich ausgerichtete Beiträge mit eher theoretischem Ansatz sind ebenso willkommen wie analytische Arbeiten oder reflektierte Erfahrungsberichte aus der Praxis mit wissenschaftlicher Fundierung.

Interessierte können gerne zunächst beim Förderkreis (foerderpreis@fru-online.de) anfragen, ob sich ein vorgesehene Thema für den Wettbewerb eignet. Neben eigens für den FRU-Förderpreis 2026 erstellten Beiträgen sind auch Berichte und Auseinandersetzungen mit Praxiserfahrungen im genannten Themenfeld willkommen ebenso wie Arbeiten, die auf umfassenderen, bereits vorliegenden oder in Arbeit befindlichen Studien-, Projekt-, Abschlussarbeiten oder Dissertationen beruhen.

PREISE UND PREISVERLEIHUNG

Der FRU-Förderpreis 2026 wird mit Unterstützung der Christel & Klaus Wolf-Stiftung ausgebaut und ist mit insgesamt 6.000 € dotiert. Vorgesehen ist die Vergabe eines ersten Preises mit 2.500,- €, eines zweiten Preises mit 2.000,- € und eines dritten Preises mit 1.500,- €. Auf Vorschlag der Jury kann eine Reduzierung der Zahl der Preise oder eine andere Aufteilung

¹ Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen bis 12 Jahre nach Studienabschluss

der Preissumme erfolgen. Sonderpreise sind möglich, um außergewöhnliche Beiträge anzuerkennen.

Die Preise werden beim ARL-Kongress **am 1. oder 2. Oktober 2026** überreicht. Alle Preisträger:innen werden vom FRU zu diesem ARL-Kongress eingeladen und erhalten Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Der FRU erstattet die Reisekosten in Anlehnung an das Bundesreisekostengesetz.

Eine Kurzfassung der prämierten Beiträge wird auf der FRU-Homepage (www.fru-online.de) sowie im ARL-Journal veröffentlicht werden. Zur Einreichung einer einseitigen Kurzfassung werden die Preisträger:innen gesondert aufgefordert, sobald sie feststehen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnehmen können Studierende und Absolvent:innen sowie Praktiker:innen in frühen Karrierephasen (bis 12 Jahre nach Studienabschluss) in Lehre, Forschung und Praxis aller relevanten Fachbereiche. Zugelassen sind auch Arbeiten von Teams aus bis zu drei Autor:innen.

Abgabefrist: 15.06.2026

Einreichungsadresse: foerderpreis@fru-online.de

Die eingereichten Arbeiten sind in englischer oder deutscher Sprache zu verfassen.

Bitte reichen Sie als Bewertungsgrundlage für die Preisvergabe eine aussagefähige Kurzfassung Ihrer Arbeit bis zu einem Umfang von maximal 20 Seiten ein. Beizufügen ist ein ausgefüllter Bewerbungsbogen (herunterzuladen von www.fru-online.de).

Die Arbeiten dürfen keinen Hinweis auf den/die Verfasser:in enthalten. Pro Bewerber:in kann nur eine Arbeit eingereicht werden. Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury, deren Mitglieder vom FRU bestimmt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisträger:innen stimmen mit der Annahme des Preises der Veröffentlichung ihrer eingereichten Arbeiten oder von Teilen daraus durch den FRU bzw. die ARL sowie ggfs. von Fotos von der Preisverleihung zu.

Auskünfte erteilt:

Dr.-Ing. Sonja Deppisch, Vorstandin des FRU

E-Mail: foerderpreis@fru-online.de